



**Verkehrsgesellschaft Meißen mbH**

Hafenstraße 51

01662 Meißen

**Anlegestellen der VGM**  
**Maßnahme 4: Riesa – Promnitz**  
**Leistungsbestandteil 4.3:**  
**Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss**

**- Baubeschreibung -**

Stand: 01.06.2026

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Beschreibung der Bauleistung .....</b>	<b>3</b>
1.1	Veranlassung .....	3
1.2	Vorhabenstruktur .....	3
1.2.1	Verfahrensablauf der Vergaben und Zeitraum zur Leistungserbringung .....	4
1.2.2	Projektbezogene Abhängigkeiten .....	4
1.2.3	Austausch von Kontaktdaten .....	4
<b>2</b>	<b>Beschreibung der örtlichen Verhältnisse .....</b>	<b>5</b>
2.1	Lage der Baustelle .....	5
2.1.1	Anlegestelle Riesa / Elbe-km 107,15, links .....	5
<b>3</b>	<b>Ausführung der Bauleistung .....</b>	<b>6</b>
3.1	Bauzufahrt, Baustelleneinrichtung .....	6
3.2	Bauzeitliches Hochwasser .....	6
3.3	Baubehelfe .....	7
3.4	Stoffe und Bauteile .....	7
3.5	Unfallverhütung .....	7
3.6	Aufmaße .....	7
<b>4</b>	<b>Angaben zum Leistungsverzeichnis .....</b>	<b>8</b>
4.1	Materiallieferungen .....	8
4.2	Änderungsvorschläge und Nebenangebote .....	8
<b>5</b>	<b>Baustelleneinrichtung .....</b>	<b>9</b>
5.1	Baustelleneinrichtungsflächen .....	9
5.2	Zufahrt und Transportwege .....	9
5.3	Baustrom und Wasserversorgung .....	9
5.4	Erdarbeiten .....	9
<b>6</b>	<b>Beschreibung der Elektroleistung .....</b>	<b>10</b>
6.1	Anmelde- und Genehmigungsverfahren .....	10
6.2	Eintragung Installationsverzeichnis Sachsen Ost .....	11
<b>7</b>	<b>Aufgaben im Rahmen der Leistungserbringung- Montage .....</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Revisionsunterlagen .....</b>	<b>13</b>
<b>9</b>	<b>Technische Vorschriften .....</b>	<b>14</b>
<b>10</b>	<b>Zeichnungen .....</b>	<b>15</b>

---

<b>11</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>16</b>
-----------	----------------------	-----------

## 1 Allgemeine Beschreibung der Bauleistung

### 1.1 Veranlassung

Die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM) betreibt an der Elbe vier Personenfähren an den Fährverbindungen Gauernitz – Coswig (Elbe-km 73,00), Niederlommatsch – Seußlitz (Elbe-km 94,65), **Riesa – Promnitz (Elbe-km 107,15)** und Strehla – Lorenzkirch (Elbe-km 115,20).

Der Fährverkehr wird künftig mit E-Fähren durchgeführt. Die damit in Verbindung stehenden E-Fähren befinden sich bereits in Bau.

Zur dauerhaften Gewährleistung des Fährverkehrs sowie zur Verbesserung der Betriebsbedingungen für den öffentlichen Personenverkehr wird an dieser Stelle der Neubau der Anlegestellen geplant. Das Gesamtvorhaben umfasst die schwimmenden Anlegestellen, die zugehörigen Landanlagen und die Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss.

Die vorliegende Ausschreibung beinhaltet die Leistung zur Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss (Leistungsbestandteil 4.3) an der Fährverbindung Riesa – Promnitz (Maßnahme 4).

Näheres dazu regelt Abschnitt 1.2.

### 1.2 Vorhabenstruktur

Das Gesamtvorhaben wird in vier Maßnahmen – nach Fährverbindung – unterteilt. Jede der Maßnahmen wird grundsätzlich in drei Leistungsbestandteile gegliedert:

- Leistungsbestandteil – Schwimmende Anlegestellen funktional nach §7c VOB/A
- Leistungsbestandteil – Landanlagen nach §7b VOB/A
- Leistungsbestandteil – Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss

Bezogen auf die jeweiligen Fährverbindungen (= Maßnahme) erfolgt folgende Einteilung:

Maßnahme	Leistungsbestandteil
1. Niederlommatsch - Seußlitz	1.1 Schwimmende Anlegestellen
	1.2 Landanlagen
	1.3 Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss
2. Strehla – Lorenzkirch	2.1 Schwimmende Anlegestellen
	2.2 Landanlagen
	2.3 Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss
3. Gauernitz – Kötz/Coswig	3.1 Schwimmende Anlegestelle
	3.2 Landanlagen
	<b>3.3 Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss</b>
<b>4. Riesa – Promnitz</b>	4.1 Schwimmende Anlegestellen
	4.2 Landanlagen
	<b>4.3 Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss</b>

---

### 1.2.1 Verfahrensablauf der Vergaben und Zeitraum zur Leistungserbringung

Zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer ist zeitnah mit Beauftragung ein Auftakttermin einzuplanen.

Unter Berücksichtigung des zeitlichen Ablaufs der Vergaben als auch des Zeitraums der Bauausführung werden folgende allgemeine Anforderungen zusätzlich vorgegeben und an dieser Stelle konkretisiert:

- Die projektbezogenen Abstimmungen zu den schwimmenden Anlegestellen (Maßnahme 4 – Leistungsbestandteil 4.1) müssen zeitnah unmittelbar nach der Beauftragung erfolgen.
- Die projektbezogenen Abstimmungen zu den Landanlagen (Maßnahme 4 – Leistungsbestandteil 4.2) müssen zeitnah unmittelbar nach der Beauftragung erfolgen.

Hierzu sind Abschnitt 1.2.2 und 1.2.3 i. V. m. Anlage 1 (Punkt 11. Bauzeitenplan) zu berücksichtigen.

### 1.2.2 Projektbezogene Abhängigkeiten

Projektbezogene Abhängigkeiten ergeben sich aufgrund inhaltlicher Verflechtungen mit den anderen Leistungsbestandteilen.

Nach Beauftragung ist übergreifend zwischen den Auftragnehmern der Leistungsbestandteile 4.1, 4.2 und 4.3 eine Abstimmung über den Bauablauf für Maßnahme 4 herbeizuführen (vgl. Abschnitt 1.2.3 und Anlage 1 (Punkt 11. Bauzeitenplan)).

Die Koordination zwischen den Beteiligten der Leistungsbestandteile 4.1, 4.2 und 4.3 liegt beim ausführenden Unternehmen des Leistungsbestandteils 4.2 (Landanlagen).

### 1.2.3 Austausch von Kontaktdaten

Der Auftraggeber nennt dem Auftragnehmer für Leistungsbestandteil 4.3 mit Beauftragung einen auftraggeberseitigen Ansprechpartner sowie die Kontaktdaten der Auftragnehmer der schwimmenden Anlegestellen (Leistungsbestandteil 4.1) und der Landanlagen (Leistungsbestandteil 4.2). Der Auftragnehmer von Leistungsbestandteil 4.3 ist daher dazu angehalten, eigenständig und umgehend Kontakt aufzunehmen und in Abstimmung zu treten.

## 2 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

### 2.1 Lage der Baustelle

#### 2.1.1 Anlegestelle Riesa / Elbe-km 107,15, links

Die Anlegestelle Riesa befindet sich am linken Ufer der Elbe in der Stadt Riesa und ist über die Elbstraße erreichbar. Von der Elbstraße bis zum Radweg erfolgt die Zufahrt über eine vorhandene befestigte Fläche zwischen Parkplatz und Bootshaus. Ab der Überquerung des Radweges sind Baustraßen bis zur Anlegestelle herzustellen. Eine Zufahrt über die Straße am Bootshaus Riesa (zwischen Elbstraße und Elberadweg) ist nicht zulässig.



Abbildung 1: Anlegestelle Riesa, Elbe-km 107,15

### 3 Ausführung der Bauleistung

#### 3.1 Bauzufahrt, Baustelleneinrichtung

Dieser Teil wird durch das Los 4.2 Landanlagen erbracht und dient zur Info.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Fährbetrieb während der Baudurchführung unterbrochen ist.

Aufgrund der Lage der Baustellen im Überschwemmungsgebiet sind keine Zwischenlagermöglichkeiten im Baubereich möglich. Die Beschaffung von Lagerflächen ist Angelegenheit des Auftragnehmers, einschließlich der erforderlichen Genehmigungen und Eigentumsfragen.

Die Baustelle ist mit einem Bauzaun / Absperrelementen so abzusichern, dass eine Gefährdung von Dritten ausgeschlossen werden kann. Der Auftragnehmer hat jederzeit den gefahrlosen und sicheren Zugang zur Baustelle zu gewährleisten. Der Bauzaun ist nach Fertigstellung von Bauwerksteilen nach Möglichkeit auf die Folgeabschnitte umzusetzen.

Sowohl in Riesa als auch in Promnitz ist die Errichtung von Baustraßen erforderlich.

Die Baustraßenanschlüsse an das öffentliche Wege- und Straßennetz sind bei Erfordernis, mindestens jedoch einmal wöchentlich zu reinigen.

#### 3.2 Bauzeitliches Hochwasser

Besondere Maßnahmen für den bauzeitlichen Hochwasserschutz werden nicht erforderlich. Im Hochwasserfall ist die gesamte Baustelle auf Anordnung des Bauherrn, der Bauleitung bzw. der zuständigen Wasserbehörde unverzüglich zu beräumen und zu sichern. Die Wasserstände sind über die gesamte Bauzeit täglich zu erfassen und im Bautagebuch zu protokollieren. Der Pegel Dresden dient als Bezugspegel. Ein Havarie- und Hochwassermaßnahmeplan ist zu Beginn der Baumaßnahme durch den Auftragnehmer zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Folgende Baurisikowasserstände werden orientierend für die Errichtung der neuen Landanlagen festgelegt. Bei prognostizierten, weiter steigenden Abflüssen ist der Baubereich unverzüglich zu sichern und zu beräumen.

##### Riesa

- Baurisikowasserstand 1: (OK Rampe unteres Ende – 50 cm)  
ca. +90,25 mNHN (MW - 47 cm)  $\leq$  110 cm **am Pegel Dresden**
- Baurisikowasserstand 2: (OK Rampe oberes Ende – 50 cm)  
ca. +94,00 mNHN (HSW - 20 cm)  $\leq$  480 cm **am Pegel Dresden**

##### Promnitz

- Baurisikowasserstand 1: (OK Rampe unteres Ende – 20 cm)  
ca. +89,65 mNHN (MNW - 14 cm)  $\leq$  50 cm **am Pegel Dresden**



### 3.3 Baubehelfe

Alle vom Auftragnehmer vorgesehenen Baubehelfsanlagen (z.B. erforderliche Gerüste und Hilfskonstruktionen) einschließlich Aufstellung erforderlicher prüffähiger statischer Berechnungen und Ausführungsunterlagen sind in die Einheitspreise der Leistungspositionen einzukalkulieren.

Das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen von erforderlichen Baubehelfen für die Ausführung der Arbeiten ist, soweit dafür im Leistungsverzeichnis keine besonderen Positionen vorgesehen sind, durch die vereinbarten Einheitspreise abgegolten.

Der Auftragnehmer ist für die Sicherheit der Baubehelfsanlagen, insbesondere deren Gründung, Standsicherheit, die Güte der Baustoffe, die ausreichende Bemessung der Tragglieder, die Festigkeit der Verbindungen, die Sicherheitsmaßnahmen bei Aufbau / Nutzung / Abbau der Behelfe verantwortlich.

Bauhilfskonstruktionen und Baubehelfe müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Baubehelfe und Gerüste sind nach DIN EN 12811-1 auszuführen.

### 3.4 Stoffe und Bauteile

Alle eingesetzten Materialien und Verfahren bei der Herstellung des Bauwerkes dürfen keine Schädigung der Umwelt herbeiführen. Weiterhin ist sicher zu stellen, dass beim Geräteeinsatz Umweltverschmutzungen durch Betriebsmittel auszuschließen sind.

Alle eingebauten Stoffe sind in ihrer Menge und Qualität nachzuweisen. Es dürfen nur Stoffe verwendet werden, die einer Gütesicherung unterliegen. Der Auftragnehmer ist nachweispflichtig. Dem Auftraggeber sind alle Prüfbescheinigungen und Güteprüfungen rechtzeitig vor Bestellung zu übergeben. Der Einsatz der Produkte wird durch die Bauleitung freigegeben. Die Kosten für Güteprüfungen und Abnahmen – mit Ausnahme der Kosten für den Prüfenieur des Auftraggebers – trägt der Auftragnehmer.

### 3.5 Unfallverhütung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle zur Zeit der Arbeiten geltenden gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften und alle bauberufsgenossenschaftlichen, Brandschutz- und Ortspolizeivorschriften gewissenhaft einzuhalten.

Der Auftragnehmer benennt gegenüber dem Auftraggeber einen Verantwortlichen für die Einhaltung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften auf der Baustelle.

### 3.6 Aufmaße

Die Leistungen und Lieferungen werden wie im Leistungsverzeichnis angegeben abgerechnet. Der Auftragnehmer erstellt dafür entsprechende Aufmaße, Zusammenstellungen oder geeignete Nachweise für die erbrachten Leistungen und Lieferungen. Für die Ermittlung der Mengen gelten die ATV (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen VOB, Teil C). Der Auftragnehmer hat Tagesberichte und Aufmaße über die getätigten täglichen Leistungen zur Überprüfung durch den Auftraggeber ständig bereit zu halten.



---

## **4 Angaben zum Leistungsverzeichnis**

### **4.1 Materiallieferungen**

Die Anlieferung aller für die Umsetzung des Bauvorhabens erforderlichen Materialien erfolgt frei Baustelle. Der Transport des gesamten Materials innerhalb der Baustelle und zwischen den Baubereichen ist Sache des Auftragnehmers und mit den Einheitspreisen abgegolten. Die Wahl des Transportweges obliegt dem Auftragnehmer. Erforderliche Genehmigungen im Zusammenhang mit dem Transport sind vom Auftragnehmer selbst einzuholen.

### **4.2 Änderungsvorschläge und Nebenangebote**

Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind für das beschriebene Bauvorhaben nicht zugelassen.

---

## 5 Baustelleneinrichtung

### 5.1 Baustelleneinrichtungsflächen

Erforderliche Flächen sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu beschaffen. Der Auftragnehmer hat nach Bauende den Urzustand der gesamten BE-Fläche wiederherzustellen.

Die Baustelle ist mit einem Bauzaun so abzusichern, dass eine Gefährdung von Dritten ausgeschlossen werden kann. Der Auftragnehmer hat jederzeit den gefahrlosen und sicheren Zugang zur Baustelle zu gewährleisten.

### 5.2 Zufahrt und Transportwege

In Riesa wird eine Baustraße ab der Elbstraße bauseits hergestellt. Diese verläuft zuerst über einen befestigten Bereich zwischen Parkplatz „Elbufer“ und Kanuclubs (Fährhaus) bis auf Höhe des Radweges. Nach der Überquerung des Radweges erfolgt die weitere Trassierung der Baustraße über die Wiese bis zu den Trossenwiderlagern, der Rampe und der Böschungssicherung.

Die Behinderung des Betriebes des Wassersportvereines ist durch die Baumaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Sollte es zu einer zeitweiligen Einschränkung kommen, muss dies dem AG frühzeitig angekündigt werden, damit dieser den Verein in Kenntnis setzen kann.

### 5.3 Baustrom und Wasserversorgung

Die Zuführung von Baustrom und Wasser zur Baustelle einschließlich der erforderlichen Genehmigungen ist Sache des Auftragnehmers und in die Baustelleneinrichtungskosten mit einzukalkulieren.

### 5.4 Erdarbeiten

Im Rahmen der Baumaßnahme sind am Standort Riesa folgende Erdarbeiten erforderlich:

- Herstellen einer grabenlosen Rohr- bzw. Kabelverlegung mittels gesteuertem Horizontal Spülbohrverfahren

### 6 Beschreibung der Elektroleistung

Das Projekt beinhaltet die Neuerrichtung der Energieversorgung sowie die Installation der spezifischen Anschlusstechnik für den zukünftigen Fährbetrieb.

Im Zuge der Neuschaffung der Anlagenkapazitäten wird die vorhandene Hauptverteilung im Fährhaus demontiert und durch einen neuen Zählerschrank mit ausreichend Platz gemäß VDE-AR-N 4100 (Schutzklasse II, IP44) ersetzt. Um den Standort beizubehalten, werden die zwei bestehenden Zählerplätze sowie die vorhandenen Endstromkreise nach fachgerechter Kennzeichnung und Sicherung in das neue System integriert. Der neue Zählerschrank bietet neben den Bestandsplätzen ausreichend Raum für einen dritten Zählerplatz zur Versorgung der neuen Ladeinfrastruktur und wird inklusive normgerechtem Überspannungsschutz (SPD Typ 1/2/3) sowie APZ-Schnittstelle ausgeführt.

Die neu zu errichtende Trassenführung zur Anlegestelle gliedert sich in folgende Abschnitte: Vom Zählerschrank wird die Zuleitung zunächst im Innenbereich Aufputz im Elektroinstallationskanal bis zur Wanddurchführung geführt. Zur Realisierung des Anschlusses unter maximaler Schonung des schützenswerten Baumbestands erfolgt die Verlegung auf einer Länge von ca. 50 m im grabenlosen Horizontalspülbohrverfahren (gesteuerte Erdsondierung) in ein entsprechendes Schutzrohr. Die weitere Leitungsführung erfolgt in einem bauseitigen Kabelgraben entlang des Radweges sowie in vorhandenen Kabelrinnen im Bereich des Anlegers.

Die finale Anbindung auf der beweglichen Steganlage wird durch flexible Installationskabel realisiert, welche in bauseits vorbereitete Kabelhaken eingehängt werden. Diese Verlegeart ermöglicht es, den Steg bei schwankenden Wasserständen schnell und sicher zu verholen sowie das Kabel mit geringem Aufwand einfach aufzulegen. Die Ladeinfrastruktur endet in einem Kabelanschlusskasten auf dem Steg, ausgestattet mit einer CEE-Steckvorrichtung 63 A (5p, 400V) als Übergabepunkt zur Fähre.

Der Auftragnehmer übernimmt als eingetragener Fachbetrieb die vollständige technische Koordination und Anmeldung der neuen Ladeleistung sowie der Zählerplätze bei den Stadtwerken Riesa. Die Ausführung erfolgt unter strikter Beachtung der DIN VDE 0100-600, der DIN VDE 0100-709 sowie der DGUV V3 und schließt mit der Übergabe der vollständigen Revisionsunterlagen (Stromlaufpläne, Bohrprotokolle und Prüfberichte) ab.

#### 6.1 Anmelde- und Genehmigungsverfahren

Die geplante Leistung des Netzanschlusses wurde bereits beim EVU angemeldet.

Diese Anmeldung liegt außerdem bereits dem Auftraggeber vor.

Die bereits getätigte Anmeldung beim EVU muss auf den aus der hiesigen Ausschreibung erfolgreichen Auftragnehmer umgeschrieben werden. Hierfür werden dem Auftragnehmer nach Auftragserteilung die Ansprechpartner beim EVU zur Kontaktaufnahme und dann notwendigen Umschreibung benannt.

---

### 6.2 Eintragung Installationsverzeichnis Sachsen Ost

Gemäß der "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung – Niederspannungsanschlussverordnung (NAV)" vom 01.11.2006 dürfen Arbeiten an elektrischen Anlagen außer durch den Netzbetreiber nur durch ein in ein Installateurverzeichnis eingetragenes Installationsunternehmen durchgeführt werden.

Grundsätzlich ist daher für die Beurteilung der Eignung des Bieters und somit für die Zulassung zur Leistungserbringung die Eintragung in das "Installateurverzeichnis Sachsen Ost" bei der SachsenNetze GmbH für die Angebotsabgabe maßgeblich (vgl. Bekanntmachung w) i. V. m. Formblatt 216).

Mit dem Angebot ist daher eine Eigenerklärung beizubringen, die die Eintragung in das o. g. Verzeichnis bestätigt. Bei Bedarf werden Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, ggf. gesondert dazu aufgefordert, den entsprechenden Nachweis bzw. die entsprechende Bescheinigung der zuständigen Stellen nachzureichen (vgl. §§ 6a i. V. m. 6b VOB/A 1. Abschnitt).

Weitere Details können folgendem Link entnommen werden:

[https://www.sachsen-netze.de/wps/portal/netze/cms/menu\\_main/service/installateure/elektroinstallateure](https://www.sachsen-netze.de/wps/portal/netze/cms/menu_main/service/installateure/elektroinstallateure)

---

### 7 Aufgaben im Rahmen der Leistungserbringung- Montage

Der Auftragnehmer erstellt die komplette Montageplanung mit allen zur Ausführung erforderlichen Berechnungen.

Die Montage- und Detailplanung ist während der gesamten Bauzeit fortzuschreiben. Bei der Erstellung der Montage- und Detailplanung sind die zur Ausführung freigegebenen Tiefbaupläne zu berücksichtigen.

Vor Beginn der Montagearbeiten sind alle erforderlichen Genehmigungen durch den Auftragnehmer zu beschaffen und dem Auftraggeber vorzulegen.

Das betrifft die folgenden Genehmigungen:

- Zulassungs- und Prüfbescheinigungen bei Anlagen und Anlagenteilen, die einer Zulassung und Prüfung unterliegen.
- Anträge mit sämtlichen Unterlagen und Zeichnungen, in vorgeschriebener Form sind durch den Auftragnehmer zu erstellen und bei den zuständigen Instanzen einzureichen.
- Der Auftragnehmer sichert zu, bei Anlagen und Anlagenteilen, die gemäß den Vorschriften, Bestimmungen den Richtlinien einem Genehmigungsverfahren unterliegen, das Verfahren termingerecht zu beantragen und einzuleiten. Das gilt auch für die Abnahmeprüfung sowie den Nachweis der Einhaltung der Vorschriften, Bestimmungen und Richtlinien für Ausführung, Betrieb und Gebrauch solcher Anlagen durch Erlaubnis-, Zulassungs- und Aufsichtsbehörden.
- Die Gebühren für die vorgeschriebenen Genehmigungen und Abnahmeprüfungen trägt der Auftragnehmer.

Weiterhin sind folgende Aufgaben im Rahmen der Montage durch den Auftragnehmer zu erbringen:

- Zum Schutz der Anlagenteile auf der Baustelle ist vom Auftragnehmer ein Schutz während und nach beendeter Montage bis zur Inbetriebnahme zu gewährleisten.
- Vor Inbetriebnahme sind durch den Auftragnehmer sämtliche erforderlichen Prüfungen nach geltenden Vorschriften und Bestimmungen durchzuführen bzw. zu veranlassen. Über die Prüfergebnisse sind vom Auftragnehmer Protokolle anzufertigen und dem Auftraggeber rechtzeitig vorzulegen.
- Eine Einweisung des Personals hat zu erfolgen. Alle Anschlüsse an Armaturen, Geräten etc. müssen für Revisionsarbeiten ohne Zerstörung von Bauteilen de- und montierbar sein.
- Es ist ein Baufragebuch zu führen.

---

### 8 Revisionsunterlagen

Die Revisionsunterlagen sind durch den Auftragnehmer zu erstellen und mit allen technischen und funktionellen Angaben zu versehen. Sie erfassen den Endzustand der ausgeführten Anlage bei Abnahme.

Die Revisionsunterlagen sind vom Auftragnehmer bei der Abnahme dem Auftraggeber jeweils 3-fach in Papier und DVD zu übergeben. Zeichnungen können auf der Basis der Montagezeichnungen erstellt werden. Dazu gehören Lagepläne mit Trassen inkl. Maße, Stromlaufpläne der Schaltschränke als auch die Dokumentationen der Schaltgeräte.

Sämtliche Anlagenteile sind durch den Auftragnehmer dauerhaft zu beschriften.

Zusätzlich hat der Auftragnehmer eine Bedienungs- und Wartungsanweisung zu erstellen und mit Abnahme an den Auftraggeber zu übergeben. Diese enthält u. a. eine Anlagenbeschreibung, Garantiewerte, Betriebsdaten, Installationsdaten und Spezialmerkmale.

Weiterhin ist eine Ersatzteilliste zu erstellen.

Es wird eine Leistungsliste über Messungen gefordert. Dabei ist eine tabellarische Aufstellung aller Messungen, Protokolle aller durchgeführten Messungen, Abnahmebescheinigungen gefordert.

---

### 9 Technische Vorschriften

Grundlagen für das Angebot und Ausführung der Anlage sind u. a. nachstehende Vorschriften:

- Vorschriften, Bestimmungen und Leitsätze des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE)
- ENV 61024-1, VDE 0185,0190
- LVO Landesbauordnung
- LRA Leitungsanlagenrichtlinie
- LAV Lagerstättenverordnung
- ArbV Arbeitsstättenverordnung
- ASR Arbeitsstätten-Richtlinien
- Allgemein anerkannte Regeln der Technik
- Alle baubehördlich eingeführte Gesetze, Normen und Vorschriften
- UVV und VBG-Unfallverhütungsvorschriften
- VDE- und DIN-Normen in der z. Z. gültigen Fassung

Es sind ausdrücklich **nur** Kabel- und Leitungsmaterial nach DIN VDE 0271 zu verwenden. Abweichende Materialien sind **nicht** zugelassen.



## Personenfähren der VGM an der Elbe

Maßnahme 4 Riesa – Promnitz / Leistungsbestandteil 4.3 Ladeinfrastruktur / Elektroanschluss  
4467 – Baubeschreibung



### 10 Zeichnungen

<u>Blatt-Nr.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Maßstab</u>
1	Lageplan Riesa - Promnitz	1:100

---

### 11 Anlagen

#### Anlage 1 Bauzeitenplan